

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

Angelagerter: Die Anzeiger für das Erzgebirge sind für den 1. August 1924 erschienen. — Preis: 10 Pf. — Anzeiger für das Erzgebirge, Nr. 187.

Die Anzeiger für das Erzgebirge sind für den 1. August 1924 erschienen. — Preis: 10 Pf. — Anzeiger für das Erzgebirge, Nr. 187.

Telegramme: Tageblatt Erzgebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue. Postfach-Konto: Amt Leipzig Nr. 1906.

Nr. 187

Dienstag, den 12. August 1924

19. Jahrgang

### Glänzender Verlauf der Verfassungsfeiern im Reiche.

Der republikanische Gedanke markiert die gewaltige Beteiligung an den Verfassungsfeiern und ihr glänzender Verlauf haben gezeigt, daß die deutsche Republik feste Wurzeln in den Herzen des deutschen Volkes geschlagen hat. Der Übermut der Staatsfeinde von rechts und links hat auch die Launen aufgerichtet und auch den Gleichgültigsten die Gefahren zum Bewußtsein gebracht, die dem deutschen Volke drohen, wenn die republikanische Staatsform dem vereinten Ansturm ihrer Gegner von rechts und links erliegen sollte. So haben denn am vergangenen Sonntag und Montag Millionen und Übermillionen in allen Teilen des Reiches sich zusammengefunden und Zeugnis abgelegt für ihre Treue zum heutigen Staate. Sie haben damit zum Ausdruck bringen wollen, was Reichspräsident Ebert in seiner Ansprache an die Berliner Schusspötte in die Worte gelleidet hat: „Deutschland darf nicht durch Vandalen und Fanatiker in Bürgerkrieg und Chaos gezogen werden.“ Als Schutzwall gegen die Unstetigkeitsstrebungen hat sich aus dem freien Antriebe des Volkes heraus das Reichsbanner „Schwarz-Rot-Gold“ gebildet, das bei dieser Gelegenheit seine erste glänzend geübte Parade abhielt. Wenn in all denen, die sich in diesen Tagen zu „Schwarz-Rot-Gold“ bekannten, die Ueberzeugung wach ist, daß das Bekenntnis zur Republik auch die Pflicht in sich schließt, alle Kräfte für das Wohl der Volksgemeinschaft einzusetzen, dann brauchen wir uns um die Zukunft der deutschen Republik und der deutschen Nation nicht zu bangen.

#### Die Feier des 11. August im Reichstag.

Der Reichstag und seine weitere Umgebung, besonders das Brandenburger Tor, waren schon eine Stunde vor Beginn der Feier von vielen Tausenden umfäumt. Auch der Reichstag selbst, der Sitzungssaal und die Tribünen, waren überfüllt. Punkt 12 Uhr erschien Reichspräsident Ebert in Begleitung des preussischen Ministerpräsidenten Braun, des Reichsverkehrsministers und des Prof. Dr. Hugo Preuß. Nach einleitendem Chorale sang man die Hamburger Senatspräsident Dr. Peterlen das Wort zur Festrede, in der er u. a. ausführte:

Der 11. August ist der Tag des deutschen Volkes. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß der Geist der Verfassung von Weimar ein echtes Bekenntnis des deutschen Volkes ist. Der Name Weimar wäre zu unrecht mit unserer Verfassung verbunden, wenn sie nicht einträte für die Freiheit geistiger Entwicklung des Einzelnen. Nicht Gleichmacherei erstreckt die Verfassung von Weimar, wohl aber das gleiche Recht für jeden Volksgenossen. Wenn heute als Symbol der ersten Einheitsperiode des Deutschen Reiches die schwarz-rot-goldene Fahne weilen kreisen des deutschen Volkes noch besonders teuer ist, so mag diesen Kreisen gesagt werden: Das, was dieser Flagge Achtung und Liebe verschafft hat, ist deutsche Volkstreu, gewesen. Wir haben sie in unserer Handlungsgemeinschaft mit jenem ehrwürdigen Symbol der deutschen Gemeinschaft, mit den schwarz-rot-goldenen Farben, und haben uns damit auch zu ihr bekannt. Wir wollen aber nicht, daß sie zu einer Parteiflagge werde. Wer die schwarz-rot-goldene Fahne mißachtet, mißachtet den nationalen Gedanken. Das Vertrauen der Welt zu dem Geiste des deutschen Volkes wird umso fester sein, je einheitlicher das deutsche Volk seine nationalen Willensbildungen hinter die republikanische Staatsform stellt. Es gibt keinen anderen Weg zu nationaler Freiheit und nationaler Kraft als den durch die deutsche Republik. Die deutsche Republik, geschaffen durch deutschen Willen, deutschen Geist und deutsches Gemeinschaftsgefühl, möge ein Hort sein des Friedens und des Rechtes!

Die Ausführungen Dr. Peterlens wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. — Reichsinnenminister Dr. Sarré erklärte im Namen der Reichsregierung, daß die Verfassung ohne Rücksichtnahme mit allen Mitteln gegen jeden Versuch einer gesetzwidrigen oder gar gewalttätigen Veränderung geschützt werden soll. Er erwähnte dann die Londoner Verhandlungen, bei denen sich das Deutsche Reich entschieden, und sprach unter lebhaftem Dank an die deutsche Delegation den Wunsch aus, daß es ihrer ersten, verantwortungsbewußten Arbeit gelingen möge, die Ehre des deutschen Volkes und damit den Frieden der Welt zu sichern. Der Minister schloß mit einem Hoch auf das in der Republik geeinte deutsche Volk, in das die Festversammlung begeistert einstimmte. Dem Reichspräsidenten wurden bei der Abfahrt vom Publikum lebhafteste Ausdrücke dargebracht.

#### Die Verfassungsfeier des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold in Berlin.

Den Auftakt zu den amtlichen Verfassungsfeiern am Montag bildeten am Sonntag die Veranstaltungen des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold. Die Feier fand im Großen Schauspielhaus statt. Für die Sozialdemokraten sprach der Abg. Rittmann, für das Zentrum Generalsekretär Dr. Jodel und für die Demokraten der Abg. Erkelenz. Darauf marschierten die einzelnen Kameradschaften des Reichsbanners mit ihren Fahnen, stürmisch begrüßt von dem zahlreichen Publikum, das fortwährend in Hochtönen auf die Verfassung und die Republik einstimmte, nach dem Wegänderplatz. Zu Störungen ist es nirgends gekommen. In Gemeinschaft mit den Demokraten und dem Zentrum von Groß-Berlin veranstalteten die Sozialdemokraten am Nachmittag in zwölf großen Gartenlokalen in den verschiedenen Stadtteilen Berlins große Volksfeiern, in denen namhafte Führer der Parteien das Wort ergriffen.

#### Die Feier im Nationaltheater zu Weimar.

Weimar, 10. August. Zu der vom Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold heute veranstalteten Verfassungsfeier in Weimar hatte sich die Stadt reich geschmückt. Im Laufe der Nacht zum Sonntag trafen in Göttingen Tausende von Teilnehmern des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold aus allen Teilen des Reiches mit ihren Abordnungen in Weimar ein. Die Hauptfeier fand im Nationaltheater statt, bei der Prof. Dr. Preuß über die Verfassung sprach. General Deimling wandte sich sehr scharf gegen die Kriegshetze der nationalistischen Verbände und betonte das deutsche Volk müsse wieder arbeiten und schaffen lernen, damit der Wiederaufbau vor sich gehen könne. Der Generalinspektor des kaiserlichen Heeres Körner überbrachte die Grüße des Reiches.

Nach der Feier, die von Männern umrahmt war, sprachen mehrere der genannten Redner vom Balkon des Nationaltheaters an das viele Tausende zahlende Publikum, unter dem sich mehrere tausend Bundesmitglieder des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold angeschlossen hatten. Schauspiel Illiger trug hierauf das Freilichtspiel „Schwarz-Rot-Gold“ vor, das von der Menge in feierlicher Stille angehört wurde. Nach dem Absingen vaterländischer Lieder begann der Marsch in Gliedern zu acht Mann, der etwa 1/2 Stunde dauerte. Am Nachmittag und Abend fanden Festlichkeiten in etwa 10 Gartenlokalen und im Volkshaus statt.

#### Die Verfassungsfeier in Chemnitz.

Chemnitz stand gestern im Zeichen der Verfassungsfeier. Das Programm der republikanischen Parteien und Verbände vollzog sich in bester Weise bei beständigem Wetter und unter starker Teilnahme der Bevölkerung. Im Mittelpunkt stand ein großer Festzug mit zahlreichen Festwagen, zwischen denen die republikanischen Parteigruppen marschierten, hinter dem Festwagen der Republik die Garde des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold. Auf dem Marktplatz sprachen mehrere Reichstags- und Landtagsabgeordnete. Am Abend fand großer Fackelzug und Feuerwerk statt, der Schloßpark war märchenhaft illuminiert.

#### Verfassungsfeier in Leipzig.

Die Leipziger Behörden veranstalteten unter Anwesenheit zahlreicher Gäste am Montag in der Aula der Universität eine Verfassungsfeier. Reichsgerichtsrat Dr. Baumbach sprach in längeren Ausführungen über das Wesen des demokratischen Staates und die Reichsverfassung. Er kennzeichnete den demokratischen Staat als den Uebervinder des absolutistischen und Obrigkeitstaates, in dem die Regierung nach den Bedürfnissen eines einzelnen geschritten; während die Untertanen von der Teilnahme an den Staatsgeschäften fern gehalten werden seien. Das Spiegelbild des Geistes, nach dem im Staate regiert werden solle, sei die Verfassung, unserer demokratisch-sozialen die von Weimar. Von deutschem Geiste besetzte Männer hätten zunächst durch dieses Werk Deutschland aus dem Chaos der Revolution gerettet. Draußen auf dem Augustusplatz habe sich bei herrlichem Sommerwetter eine zahlreiche Menge eingefunden, die bei den Klängen der Reichsorchestreille den Abendtag der Republik feierte.

#### Die Feier auf dem Domplatz in Magdeburg.

Magdeburg, 10. August. Der Bezirk Magdeburg, der Gründungsort des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, hatte heute seine Anhänger zu einer Verfassungsfeier auf dem Domplatz zusammenberufen. Die Gesamtzahl der Teilnehmer wird auf 80 000 geschätzt. In der Feier nahmen auch Vertreter des Oberpräsidiums, der Regierung und der hiesigen Adressaten teil. Auf Vor-

schlag des Bauvorstandes, der die Begrüßungsansprache hielt, wurde folgendes Telegramm an den Reichspräsidenten geschickt: „80 000 auf dem Domplatz zu Magdeburg versammelte Kriegsteilnehmer grüßen den Reichspräsidenten, geloben unerschütterliche Treue und erklären sich bereit, die Republik mit allen Mitteln zu schützen.“ Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Halle, 10. Aug. Der heutige Haupttag der Verfassungsfeier des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold verlief bei prächtigem Wetter ohne den geringsten Zwischenfall. Ein großes Beden leitete den Tag ein. In Sonderzügen trafen aus dem Bezirk und Anhalt viele Tausende von Teilnehmern ein, die sich mittags dem großen Umzug, der insgesamt etwa 80 000 Teilnehmer mit 128 Fahnen und zahlreiche Musikkorps zählte, anfügten.

#### Die Veranstaltungen in Hannover.

Hannover, 11. August. Die Verfassungsfeier der republikanischen Parteien und Verbände in Hannover nahm einen überaus eindrucksvollen Verlauf. In der Frühe des Sonntags fanden auf zwei Friedhöfen Gedächtnisfeiern für die Toten des Weltkrieges statt. Am Nachmittag erfolgte dann der große Umzug unter Führung des Republikanischen Reichsbundes und des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold. Stundenlang währte der Vorbeimarsch in den Straßen der inneren Stadt. Zahlreiche Vereine mit ihren Bannern, alle mit schwarz-rot-goldenen Wimpeln geschmückt, nahmen daran teil. Der Republikanische Reichsbund hatte auch eine Abteilung in den Uniformen der ägyptischen Freischaren mit schwarz-rot-goldenen Kokarden gestellt. Eine Rittergast zu Pferde trug die schwarz-rot-goldene Sturmflagge. Besten gingen im Staatstheater die offiziellen Feiern unter starker Beteiligung vorstatten.

#### Die Feier in Baden.

Karlsruhe, 11. August. Am heutigen 11. August der in Baden als allgemeiner Feiertag gilt, fand im großen Festsaal eine von Tausenden besuchte Verfassungsfeier statt, die sich zu einer eindrucksvollen Kundgebung für die deutsche Republik gestaltete. Nach einem von der Polizeikapelle geblasenen Marsch begrüßte der Staatspräsident Dr. Köhler die gewaltige Versammlung. In seiner Rede betonte er, daß man mit berechtigtem Stolz auf die Weimarer Verfassung blicken könne. Die Rede klarte in dem Treuebekenntnis des badischen Volkes zur Republik aus.

#### Verfassungsfeier in München.

München, 10. August. Zur Verfassungsfeier haben hier nur die Reichs- und die städtischen Gebäude, sowie auch vereinzelte Privathäuser festgelegt. Vormittags fand in der Halle 1 des Ausstellungsparkes eine von den republikanisch gesinnten Verbänden veranstaltete Feier statt, die von tausenden, zumeist organisierten Arbeitern besucht war und mit musikalischen und Gesangsvorträgen begangen wurde. In ihrem Mittelpunkt stand eine Rede des Abgeordneten Muer.

#### Die deutsche Delegation in London am Verfassungstag.

Wie aus London gemeldet wird, fand in den Räumen der deutschen Delegation am Montag eine Verfassungsfeier statt, an der unter Führung des Reichskanzlers Dr. Marx sämtliche Mitglieder der deutschen Delegation, das Hilfspersonal und die Mitglieder der deutschen Kolonie London teilnahmen. Reichskanzler Dr. Marx hielt eine Ansprache. Die deutsche Botschaft hielt am Verfassungstag die deutsche Reichsflagge.

Beim Reichspräsidenten ist am Montag folgendes Telegramm des Reichskanzlers eingegangen: „Anlässlich des Verfassungstages übersendet Ihnen, Herr Reichspräsident, die deutsche Delegation in London ehrerbietigen Gruß. Möge das Werk des Wiederaufbaues unseres Vaterlandes und der Zusammenfassung unseres Volkes in allen Schichten und Stämmen zu neuer Kraftentfaltung, für welche die Reichsverfassung den Grundstein bildet, in den kommenden Jahren zu unserer aller Befriedigung fortführen. Die außenpolitischen Bedingungen hierfür zu schaffen, ist die schwere Aufgabe, die der deutschen Delegation obliegt. Sie widmet sich dieser im Bewußtsein der damit verbundenen Verantwortung und mit dem Ziele, eine Lösung zu finden, die Europa den Frieden und dem deutschen Volke die Freiheit gewährt.“ Reichskanzler Marx.

#### Der Reichspräsident an Dr. Marx.

Berlin, 11. August. Der Reichspräsident hat das Telegramm des Reichskanzlers wie folgt beantwortet: „Ich erwidere Ihren Gruß mit dem herzlichsten Wunsch, daß Ihre und Ihrer Mitarbeiter verantwortungsvolle Arbeit zu einer Lösung führen möge, die unserem schwergeprüften Vaterlande Freiheit und Hoffnung auf friedliche Entfaltung seiner Kraft gibt. Überall, wo es